

Medieninformation - Wien, 23.03.2023

Teenagerschwangerschaften: Umfassende Betreuung gut für Mutter und Kind

Wenn junge Mädchen schwanger werden, treffen sie in ihrer Familie und im sozialen Umfeld oft auf Unverständnis und Vorurteile, die psychische Belastung ist meist hoch. Gleichzeitig steigt bei mangelnder Betreuung das Risiko für Frühgeburten oder auch für Komplikationen während der Schwangerschaft und Geburt. Um dem vorzubeugen bietet YoungMum, eine Einrichtung am St. Josef Krankenhaus Wien, schwangeren Teenagern eine umfassende und kostenlose Begleitung vom Beginn der Schwangerschaft bis zum ersten Geburtstag des Babys.

„Viele Mädchen, die zu uns kommen, erhalten kaum Unterstützung von daheim, oft fehlt auch die nötige medizinische Betreuung“, fasst Klaudia Awad-Logar, Hebamme bei YoungMum, zusammen. Die 2003 gegründete Einrichtung hat bislang mehr als 2.000 schwangere Mädchen unter 20 Jahren in einer oft sehr schwierigen Zeit begleitet.

Antworten auf viele Fragen

„Eines hat sich dabei gezeigt: Werden die Teenager umfassend betreut, gibt es weniger Schwangerschaftskomplikationen, weniger Frühgeburten und seltener die Notwendigkeit für einen Kaiserschnitt“, fasst OA Dr. Stefan Zawodsky, Ärztlicher Leiter bei YoungMum, zusammen. Mögliche Probleme in der Schwangerschaft und bei der Geburt führt er unter anderem auf ein noch eingeschränktes Körper- und Gesundheitsbewusstsein der Mädchen zurück. "Die meisten Mädchen wissen zum Beispiel nicht, dass Frühgeburten oft durch Infektionen hervorgerufen werden, und was die Anzeichen einer solchen Infektion sind. Oder sie wissen nicht, was man bei Beschwerden wie Ausfluss, Juckreiz, Unwohlsein und unklaren Bauchschmerzen tun soll“, beschreibt der Gynäkologe. Daher steht bei den Beratungsstunden bei YoungMum oft auch die Frage nach dem Wohlbefinden an erster Stelle, etwaige Beschwerden werden gleich in der Ambulanz abgeklärt.

Ebenfalls ein Fixpunkt bei den Beratungen ist das Thema Lebensstil, also wie Ernährung oder Bewegung die Gesundheit des Kindes beeinflussen: „Wenn mir zum Beispiel ein Mädchen erzählt, dass es nur Wurstsemmeln isst oder nur Cola und Eistee trinkt, dann haken wir da ein

und sprechen – sehr behutsam – über gesunde Ernährung. Viele Mädchen nehmen das gut an und erzählen mir beim nächsten Termin, was sie neu ausprobiert haben“, ergänzt Hebamme Klaudia Awad-Logar. Sie ist es auch, die mit den Teenagern über die Veränderungen des Körpers während der Schwangerschaft spricht und sie auf die Geburt vorbereitet. „Das Schöne daran ist, dass junge Frauen noch nicht so `verkopft` sind und oft sehr unbeschwert an das Thema Geburt herangehen. Dennoch hilft es ihnen sehr, wenn sie zum Beispiel vorab den Kreißaal besichtigen können und einfach mehr über eine Geburt erfahren“, so Awad-Logar.

In den Beratungsleistungen inkludiert ist weiters mindestens ein Gespräch mit einer Klinischen Psychologin, bei dem ausgelotet wird, ob die Jugendlichen weitere psychologische Unterstützung brauchen. Oft sind es aber die praktischen Fragen, die junge Mütter stark belasten: Wo sollen sie mit ihrem Kind wohnen? Wie kann es mit der Schule oder mit dem Beruf weitergehen? Welche finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten gibt es? „Wir haben einen Rechtsberater und eine Sozialberaterin im Team von YoungMum, die bei diesen Themen weiterhelfen“, beschreibt Awad-Logar. Dazu gehört auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, mit dem klaren Ziel, die beste Lösung für Mutter und Kind zu finden.

Knackpunkt Finanzierung

Einzelne Unterstützungsangebote für junge Mütter gibt es viele, das Angebot von YoungMum, das nicht nur medizinische und psychologische sondern auch rechtliche und soziale Aspekte abdeckt, ist in dieser Form jedoch einzigartig. Die Herausforderung dabei: „Wir sind auf Spenden angewiesen, um die jungen Mädchen auch weiterhin in dieser Form unterstützen zu können“, betont der Ärztliche Leiter Stefan Zawodsky. Besonders wertvoll ist die Unterstützung von Großspendern wie z. B. Collegialität Privatstiftung oder Deichmann, beides Unternehmen, die die Organisation schon seit vielen Jahren unterstützen. Aber auch die traditionelle Benefizveranstaltung „Musical Mamis & Papis“ trägt einen Teil zur Finanzierung bei. Der diesjährige Benefizabend findet am 3. Mai 2023 im Wiener Metropol statt. Künstler*innen wie Monika Ballwein, Shlomit Butbul, Aida Loos, Marika Lichter, Martin Berger und Martin Bermoser treten kostenlos auf, um YoungMum zu unterstützen. Das detaillierte Programm finden Sie [hier](#) bzw. unter www.sjk-wien.at.

Unser Spendenkonto

St. Josef Krankenhaus GmbH / YoungMum
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich
IBAN: AT75 3400 0002 0262 9590
BIC: RZOOAT2L

Fotomaterial unter <https://www.sjk-wien.at/ueber-uns/presse/presseaussendungen/> bzw. www.vinzenzgruppe.at/presse

Bild 1 und 2: Das Team von YoungMum bietet eine umfassende und kostenlose Begleitung von Beginn der Schwangerschaft bis zum ersten Geburtstag des Babys.

Hinweis: Das Bildmaterial stammt aus der Zeit vor der Corona Pandemie.

Fotocredit für alle Bilder: St. Josef Krankenhaus Wien / Fotografin: Alek Kawka

Ansprechpartner für Rückfragen:

Mag. Anita Knabl-Plöckinger, MAS

St. Josef Krankenhaus GmbH

Leitung Kommunikation

Auhofstraße 189, 1130 Wien

T: +43 1 878 44-4580

M: +43 664 88 41 96 44

anita.knabl-ploeckinger@sjk-wien.at

www.sjk-wien.at

St. Josef Krankenhaus Wien

Das St. Josef Krankenhaus Wien ist ein gemeinnütziges Ordensspital und Teil der Vinzenz Gruppe – hohes medizinisches Können verbindet sich mit einem starken Fundament an Werten. Als Fachklinik mit Eltern-Kind-Zentrum, Onkologie und Tumorchirurgie steht unser Haus allen Patientinnen* und Patienten* offen.

Im Rahmen des Eltern-Kind-Zentrums, bestehend aus einer großen Geburtshilfe und einer Kinderabteilung mit Neonatologie, bieten wir ein breites Angebot rund um die Themen Schwangerschaft und Geburt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Behandlung von Tumorerkrankungen, v.a. von Brust, Darm, Speiseröhre und Magen. Eine umfassende internistische, chirurgische und gynäkologische Betreuung sowie eine moderne Radiologie und Anästhesie runden das Angebot ab. Ziel ist, Menschen in lebensverändernden Situationen medizinisch und persönlich bestmöglich zu begleiten.

Vinzenz Gruppe: Gesundheit kommt von Herzen

Im Sinne unserer christlichen Gründer/innen setzen wir uns gemeinsam für ein Gesundheitswesen in Österreich ein, in dem kompetente Medizin und Pflege von Herzen kommen.

Gemeinnützigkeit ist unser Prinzip. Unsere Ordenskrankenhäuser, Pflegehäuser, Wohnangebote für Menschen mit Betreuungswunsch, Rehabilitationseinrichtungen und Präventionsangebote stehen allen Menschen offen – ohne Ansehen ihrer Konfession und ihrer sozialen Stellung.

www.vinzenzgruppe.at